

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Fotos: VBB

Juli 2016

Stand: 12. September 2016

Große Baumaßnahmen – Betriebsführung, Ersatzkonzepte und Fahrgastinformation

Die im Mai begonnenen Arbeiten für den Aufbau des neuen Zugsicherungssystems auf der **westlichen Stadtbahn (S5, S7, S75)** im Rahmen abendlicher Sperrungen ab 21:00 Uhr, jeweils sonntags bis donnerstags, wurden auch im Juli fortgesetzt und werden noch bis in den September andauern.

Darüber hinaus waren im **S-Bahn-Netz** im Juli unter anderem die nachfolgenden Streckenabschnitte von mehrtägigen baubedingten Sperrungen, jeweils an Wochenenden, betroffen:

- südlicher S-Bahn-Ring zwischen Tempelhof und Südkreuz
- Abschnitt Ostbahnhof – Lichtenberg (an zwei Wochenenden)
- unterschiedliche Abschnitte der S3
- Gleissperrungen zwischen Westkreuz und Charlottenburg

Bei den von uns durchgeführten Kontrollen erwiesen sich die betreffenden Ersatzkonzepte und auch die Fahrgastinformation als gut organisiert. Zu kritisieren waren jedoch wiederum die zum Teil fehlenden Haltestellenansagen in den SEV-Bussen. Hier zeigte sich eine stark variierende Mentalität der Busfahrer: Das Spektrum reicht von sehr umfassenden und freundlichen Informationen über das den Anforderungen entsprechende Ansagen der Haltestellenamen bis hin zu einigen Busfahrern, die im Fahrtverlauf den Reisenden keinerlei Fahrgastinformationen vermittelten.

Im **Regionalverkehr** wurde Ersatzverkehr mit Bussen unter anderen auf der **RB26** zwischen Seelow-Gusow und Kostrzyn durchgeführt. Grund hierfür waren jedoch nicht Bauarbeiten des Betreibers der Schienenwege (DB Netz AG), sondern die Freisetzung von Triebfahrzeugführern zur Schulung auf den neuen Triebwagen des Typs PESA Link.

Bei der Organisation des Ersatzverkehrs mit Bussen kam erschwerend hinzu, dass in Küstrin-Kietz nochmals in Kleinbusse umgestiegen werden musste, da die Brücke über die Oder nur eine Tragfähigkeit für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen besitzt. Bei der Kontrolle des Ersatzverkehrs konnten ausreichend gekennzeichnete Haltestellen sowie Abfahrtspläne festgestellt werden. Kundenbetreuer der NEB begleiteten die Fahrgäste vom Zug zum Bus. Zu Problemen kam es insbesondere an Wochenenden mit der Fahrradbeförderung, da die Busse im Vergleich zu den Zügen weniger Fahrradstellplätze bieten.



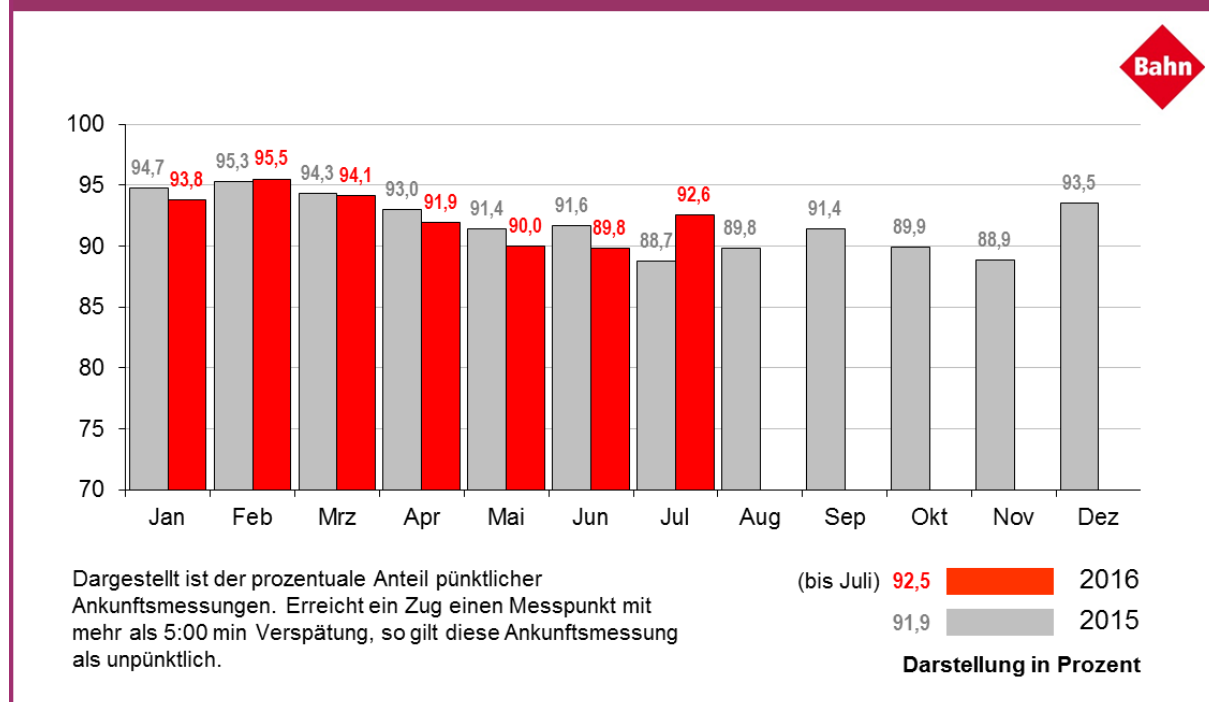
Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS, Transdev)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im Juli eine Quote von 92,6 Prozent.

Im Folgenden wird eine Auswahl von Gründen für Verspätungen und Ausfälle aufgeführt. Basis hierfür sind die von den Verkehrsunternehmen an den VBB übermittelten Störungsmeldungen.

- 01.07. Unregelmäßigkeiten im Bauablauf im Raum Schönefeld
- 05.07. liegengebliebener Nachtzug in Potsdamer Platz
- 05.07. Bahnübergangsunfall bei Groß Köris (Nähe Königs Wusterhausen)
- 07.07. liegengebliebener Güterzug in Königs Wusterhausen
- 08.07. Oberleitungsstörung zwischen Hangelsberg und Fürstenwalde (Spree)
- 09.07. Bahnübergangsunfall zwischen Zehdenick und Bergsdorf
- 12.07. Stellwerksstörung in Fürstenwalde (Spree)
- 13.07. Entschärfung einer Fliegerbombe in Berlin Ostkreuz
- 16.07. Pkw im Gleis bei Seehausen (nahe Prenzlau)
- 19.07. Entschärfung einer Fliegerbombe in Rummelsburg
- 21.07. Herrenloses Gepäckstück im Zug in Brandenburg (Havel)
- 23.07. Oberleitungsstörung zwischen Lübbenau und Calau

Pünktlichkeit im VBB-Gebiet (Regionalverkehr)



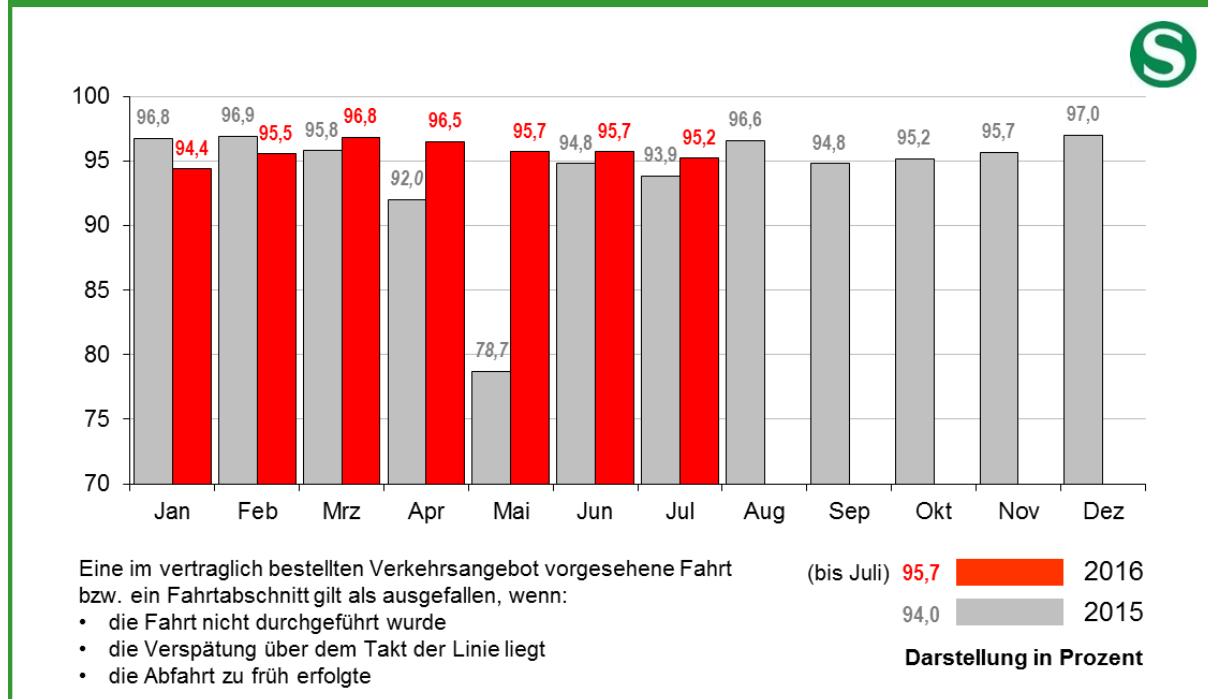
Die Berechnung des Pünktlichkeitsgrades resultiert aus Messpunkten im Abstand von ca. 30 km, festgelegt anhand von verkehrlichen Gesichtspunkten (z.B. Ein- und Umsteigeraufkommen). Im Juni wurden im gesamten Verbundgebiet bei über 113.000 Messungen 8426 verspätete Ankünfte gemessen.

Bis einschließlich Dezember 2015 wurde eine Zugfahrt vollständig als unpünktlich bewertet, sobald diese mindestens einen Messpunkt mit mehr als 5:00 min Verspätung durchfahren hat. Im zweiten Schritt wurde ein Mittelwert über die jeweiligen Linienpünktlichkeiten ermittelt. Legt man die frühere Berechnungsmethodik zu Grunde, so ergibt sich ein Pünktlichkeitswert von 91,0 Prozent.

Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Im S-Bahn-Verkehr wurden im Juli 95,2 Prozent der bestellten Fahrten tatsächlich durchgeführt. Der Zuverlässigkeitsgrad lag damit um 0,5 Prozent unter dem Wert des Vormonats.

Zuverlässigkeit im VBB-Gebiet (S-Bahn)



In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

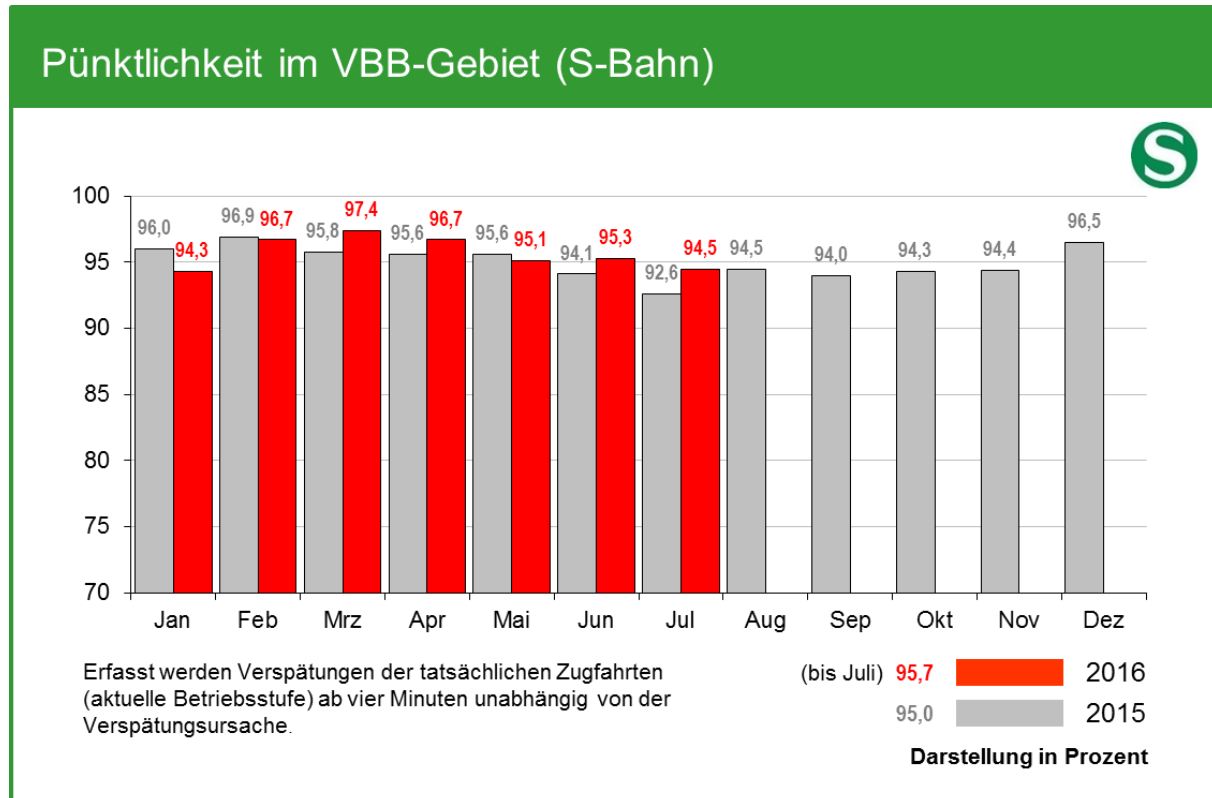
Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan zugrunde, der aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit um einige Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten reduziert ist, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im Juli einen Zuverlässigkeitsgrad von 96,0 Prozent erreicht.

Für die Berücksichtigung nachträglicher Ergebnisse des Vertragscontrollings erfolgte mit der Januar-Ausgabe 2016 eine Korrektur der in der Grafik dargestellten Zuverlässigkeitswerte für das Jahr 2015. Die Abweichungen in den einzelnen Monaten liegen in einer Größenordnung von 0,1 bis 0,3 Prozent.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf der Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im Juli einen Pünktlichkeitsgrad von 94,5 Prozent. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein Rückgang um 0,8 Prozent.

An sieben Tagen im Monat Juli führte eine Häufung von jeweils mehreren Großstörungen zu sehr schlechten Pünktlichkeitswerten, doch auch im übrigen Monatsverlauf lag die Pünktlichkeit überwiegend auf nicht befriedigendem Niveau.



Besonders stark beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit unter anderem durch die nachfolgend aufgeführten Großstörungen:

- Am 13. Juli durch zwei Stellwerksstörungen in Ahrensfelde und Baumschulenweg, letztere ausgelöst durch einen Blitzschlag.
- Am 19. Juli durch eine Streckensperrung infolge im Gleisbereich spielender Kinder am Bahnhof Schönhauser Allee sowie durch einen Stellwerksausfall auf der östlichen Ringbahn.
- Am 20. Juli durch eine mangelhaft abgeschlossene Gleisbaumaßnahme in der vorangegangenen Nacht im Berliner Hauptbahnhof.

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon befanden sich im Juli im Mittel 95,8 Prozent im Linieneinsatz. Mit durchschnittlich 528 verfügbaren Viertelzügen fuhren sieben Viertelzüge mehr als im Vormonat.

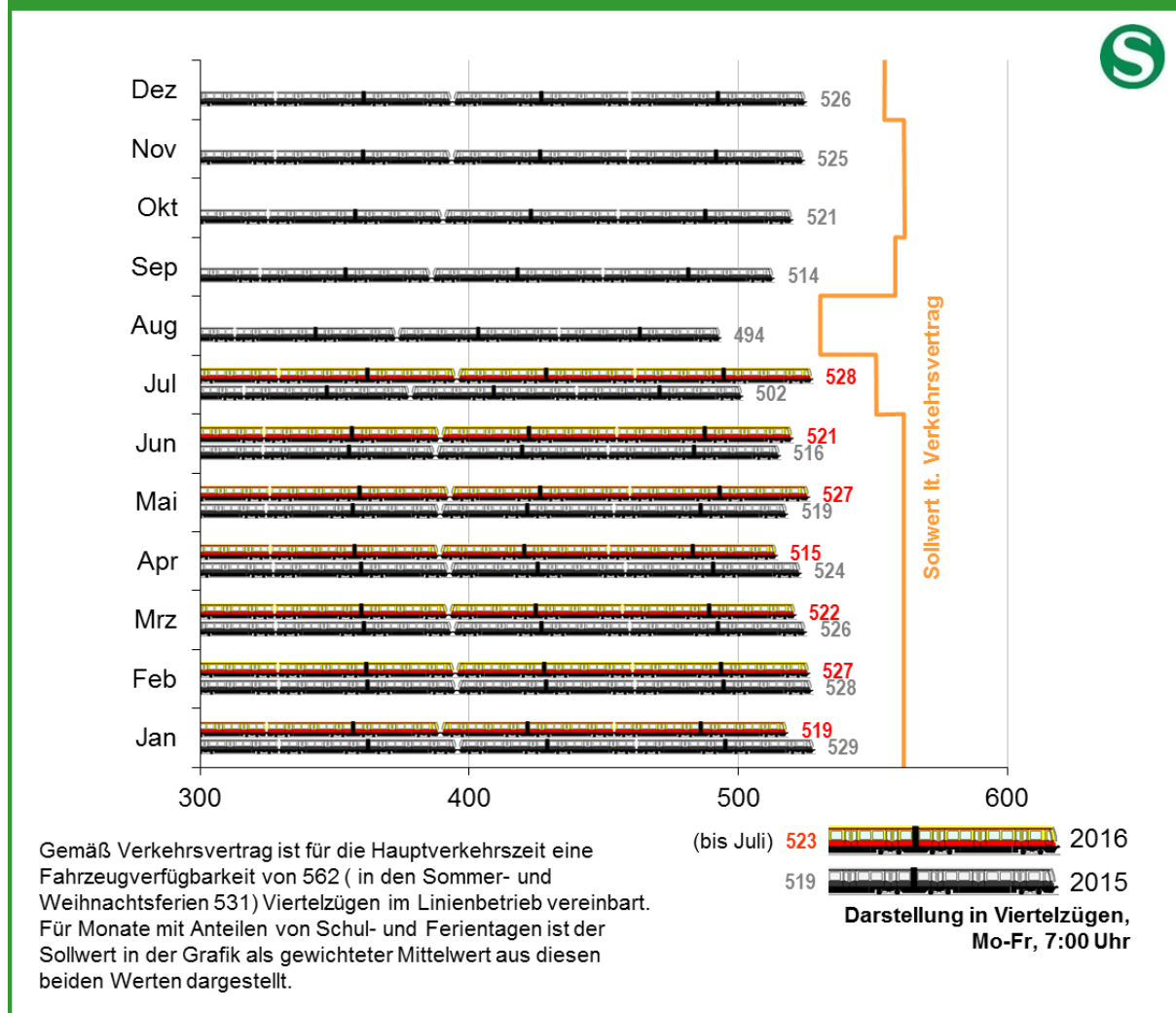
Nach dem Ende der dreiwöchigen baubedingten Sperrung der S7 zwischen Wannsee und Potsdam Hbf stieg auch der werktägliche planmäßige Fahrzeugbedarf in der Hauptverkehrszeit wieder auf 531 Viertelzüge.

Die Sanierung der von Rissen betroffenen Drehgestelle der Fahrzeuge der älteren Baureihe 480 verläuft weiterhin planmäßig. Mehr als zwei Drittel der Fahrzeuge sind inzwischen nach Abschluss der Reparatur wieder im Linieneinsatz. Diejenigen Viertelzüge, deren Drehgestelle noch saniert werden müssen, bleiben bis dahin abgestellt. Ihre Reparatur wird noch einige Monate in Anspruch nehmen.



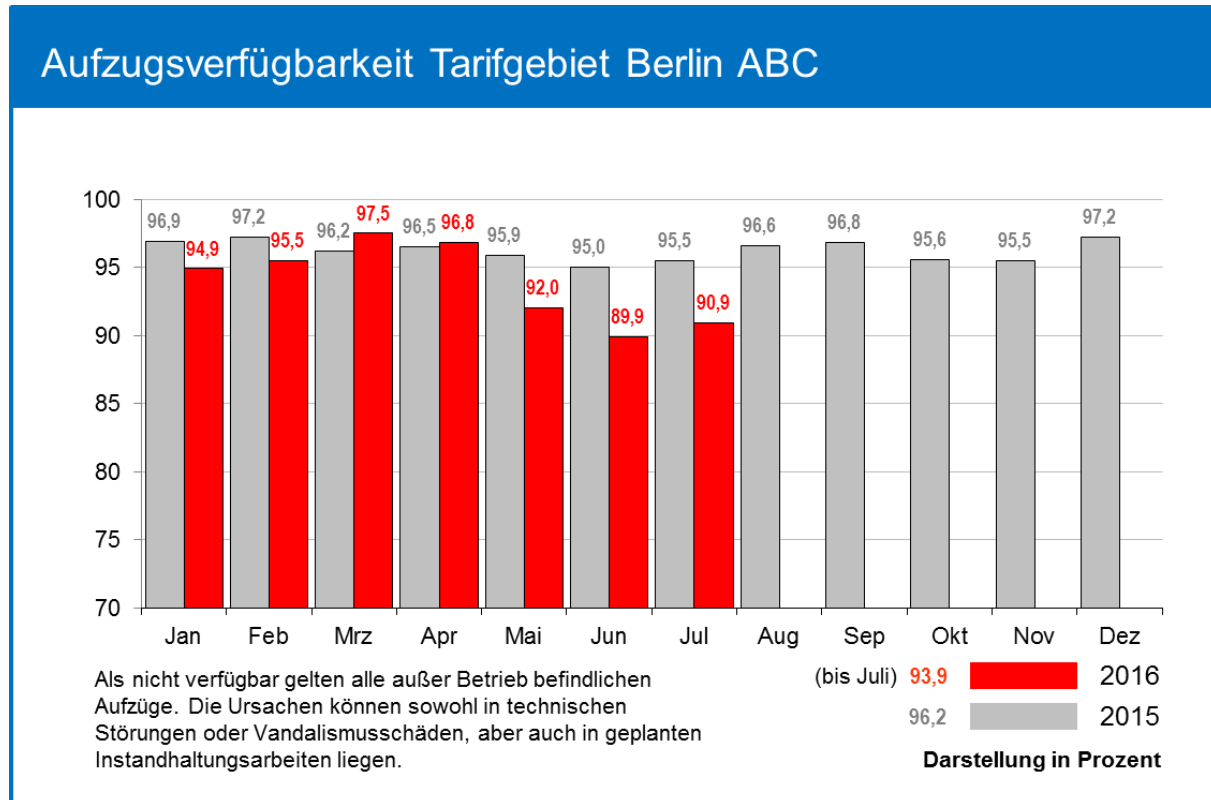
Baureihe 480 (Baujahr 1986-94) Foto: Reimann/VBB

Anzahl Viertelzüge (S-Bahn)



Aufzugsverfügbarkeit

Auf den S-Bahnhöfen sowie den von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im Juli im Mittel 207 Aufzüge betriebsbereit. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von 90,9 Prozent und stieg damit gegenüber dem Vormonat um 1,0 Prozent.



Bei der Betrachtung der geringen Verfügbarkeitswerte im Mai, Juni und Juli ist zu berücksichtigen, dass mehrere Aufzüge wegen ihres planmäßigen Austauschs nicht zur Verfügung standen, was sich – obgleich kein störungsbedingter Ausfall – negativ auf den Verfügbarkeitswert auswirkte. Gleichwohl ist der aktuelle Wert nicht befriedigend. Die DB Station&Service AG teilt diese Auffassung und arbeitet deshalb auch weiterhin an der Verringerung der Ausfallrate.

Seit Ende Juli mussten vier der acht Aufzüge am Ostkreuz für technische Überprüfungen außer Betrieb genommen werden, die vorher auffällig wurden. Zur Beurteilung der aktuellen Problemlage und zur Steigerung einer nachhaltigen Verfügbarkeit hat die DB kurzfristig einen externen Gutachter beauftragt. Die Untersuchungen begannen Anfang August. Seit 18.08.2016 sind alle vier Aufzüge wieder in Betrieb.

Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung der Ausfallzeiten im Juli. Die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer im Berichtsmonat sind aus der Tabelle ersichtlich.



Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S+U Friedrichstraße , Regionalbstg. Gl.1+2	31 Tage	18.04.16	29.08.16	Austausch des Aufzuges
S+U Friedrichstraße , Regionalbstg. Gl.3+4	31 Tage	18.04.16	29.08.16	Austausch des Aufzuges
S Oranienburger Str.	31 Tage	17.05.15	03.08.16	Austausch des Aufzuges
S Ostkreuz , zwischen Ringbstg. u. S3-Bstg.	31 Tage	23.06.16	19.08.16	siehe Text oben
S+U Westhafen	30 Tage	27.06.16 07.07.16	05.07.16 dauert an	diverse Türstörungen mit Personeneinschlüssen – umfangreiche Fehlersuche und Reparatur notwendig

Erläuterungen zur Bewertung der Ersatzkonzepte großer Baumaßnahmen

Betrachtet werden hier nur ausgewählte Baumaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf das Verkehrsangebot. Wichtige Aspekte für die Bewertung der Ersatzkonzepte sind die Qualität der abweichenden Betriebsdurchführung, die Dimensionierung und Ausgestaltung der Ersatzverkehre und die Fahrgastinformation im Vorfeld und vor Ort.

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird, die Abfahrt zu früh erfolgt oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die auf Grund von planmäßigen Bauarbeiten nicht stattfinden, gelten nicht als Ausfall.

Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst, und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 67 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftsdaten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen.

Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst.

Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit	Time/Temps	Über	Via	Ziel	Destination
16:47	RE 7	B-Schönefeld 4	Blankenfelde - Zossen	Wunsdorf-Waldst.	
16:47	ICE 544	Hannover	Bochum - Düsseldorf	Köln	
16:48	ICE 554	Hagen	Wuppertal	Köln	
16:48	EC 179	B Südkreuz	Dresden - Bad Schandau	Praha hl.n.	
16:51	RE 1	B Ostbahnhof	Erkner - Fürstenwalde	Frankfurt (O)	
16:51	RB 21	B-Wannsee	Potsdam - P-Charlottenhof	Gölm	
16:52	ICE 1719	P-Charlottenhof	Werder - Groß Kreutz	Brandenburg	
16:52	ICE 1719	B Südkreuz	Lu. Wittenberg	Leipzig	
16:54	ICE 1197	Wolfsburg	Hannover - Göttingen	Frankfurt(M) Hbf	
16:57	RB 14	Berlin Zoo	B-Spandau - Brieselang	Nauen	
17:02	RE 4	B-Spandau	Elstal - Wustermark	Rathenow	
17:04	X 68904	B Südkreuz		Leipzig	

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen, auch den in der Mobilität eingeschränkten Personen, gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden.

Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst.

Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)